

Blockhaus-Bungalow
„FLATWOOD GREEN 130“

Geschäftshaus in
Kolkwitz bei Cottbus



Brandenburg



„Das POLAR CONCEPT wirkt wirklich!“

Dies ist eine echte Vater-Sohn-Story. Nicht unbedingt für unseren Bauherren, wohl aber für den LéonWood®-Geschäftsführer Dieter Schenkling und seinen Sohn Maik. Beide waren und sind im Vertrieb des Blockhausherstellers tätig. Und beide haben Bekanntschaft mit Frank Storm machen dürfen. Dazwischen liegen mehr als 20 Jahre.



Blockhausbau in Fachwerkoptik

1997 baute Frank Storm schon einmal ein Holzhaus: damals mit der LéonWood®-Vorgängerfirma, deren Vertriebsleiter in Ostdeutschland Dieter Schenkling war. Der Lausitzer hatte den Baustoff Holz eigentlich nie besonders im Fokus, wohl aber einen bestimmten Haustypen, in den er sich in einer Musterhaus-siedlung bei Königs Wusterhausen

verliebt hatte. Dieses Haus war eher ein Fachwerkhaus, weniger aus Massivholz. Frank Storm entdeckte es viele Jahre später in einer ähnlichen Variante im Blockhausdorf Maust wieder. Ein Umstand, der ihn mit Dieter Schenkling zusammenbrachte. Schenkling war damals bereit, den speziellen Wunsch von Frank Storm – ein Holzhaus mit Fachwerkoptik – aufzugreifen und in Kolkwitz bei Cottbus zu realisieren.

Für Frank Storm war es damals der erste Kontakt mit dem ökologischen Bauen.



Das Wohnhaus der Familie Storm



Eine echte Vater-Sohn-Story: Frank Storm (mitte) hat gleich zwei Mal mit LéonWood® gebaut. Bei seinem Privathaus wurde er von Geschäftsführer Dieter Schenkling (rechts) betreut, bei dem Geschäftsgebäude für seine CNS GmbH von dessen Sohn Maik (links), der mittlerweile erfolgreich im Vertrieb des Blockhausherstellers arbeitet. Zwischen beiden Häusern liegen 23 Jahre.

.....

Blockhausbau in der Gegenwart: Ein besonderes Vertrauensverhältnis

23 Jahre später stand das Thema Bauen für Frank Storm wieder im Fokus – auf Grund der dazwischenliegenden Zeitspanne wieder komplettes Neuland für den 54-Jährigen. Dieses Mal sollte ein Geschäftsgebäude für seine Firma CNS Network entstehen: „Ich habe zunächst die Überlegung getroffen: was kostet eigentlich so ein Haus?“ erinnert sich der Geschäftsmann. „Wenn man über 20 Jahre mit dem Thema nichts mehr zu tun hatte, vergleicht man einfach mal.“ Das Thema Holz fand der Geschäftsmann von vorneherein spannend, nicht zuletzt wegen seines privaten Eigenheims, weswegen er dies auch in seine Recherchen integrierte. „Ich war erstaunt, dass

das Preis-Leistungs-Verhältnis so gut gepasst hat. Ein ähnliches Haus aus Stein mit derselben Nutzfläche, war um einiges teurer, als die Variante in Holz“, resümiert er. Wenn man noch dazu bedenkt, dass einem ein Holzhaus ganz andere Möglichkeiten hinsichtlich Arbeitsumgebung, Atmosphäre und Raumklima bietet, ganz abgesehen von einer flexiblen Innenraumgestaltung, dann seien dies klare Argumente für ein Haus aus Holz, sagt Frank Storm. So kam ihm auch schnell wieder Dieter Schenkling in den Sinn, an den er sich noch gut erinnerte und zu dem er auch sofort wieder Vertrauen fasste, nicht zuletzt weil sich die Vita bei-

der Geschäftsmänner ähnelt: beide sind unmittelbar nach der Wende in die Selbstständigkeit gegangen und sind es noch – beide mit wachsendem Erfolg: „Ich war damals sehr zufrieden mit dem Bau und der Bauabwicklung. Und man baut ein anderes Vertrauen zueinander auf, wenn man weiß, dass man eine ähnliche Geschichte hat. Für mich war es nicht wichtig, ob die Firma LéonWood® oder anders heißt, zumal Herr Schenkling nach wie vor Ansprechpartner war.“ Der neue, ebenerdige Geschäftsbau wurde tatsächlich weitestgehend über den Sohn Maik Schenkling abgewickelt, der mittlerweile stellvertretender Vertriebsleiter des Blockhaus-Herstellers ist. So beschreibt Frank Storm den Kontakt zum Junior ebenfalls als angenehm: „Wir haben sofort

.....
Schon vier Monate nach Liefertermin ist die CNS GmbH in das neue Geschäftsgebäude aus Holz eingezogen. Auf Grund der Corona-Pandemie und der daraus resultierenden Kontaktbeschränkungen wurden Frank Storm und seine Kollegen quasi dazu gezwungen. Vorher arbeitete die Firma in einem engen Büro-Container.





Ganz wichtig war unserem Bauherren ein großzügiger Konferenzraum, der als Showroom genutzt werden kann. Die Anlagentechnik, die die Firma verkauft will schließlich auch präsentiert werden. Neben dem Showroom finden sich in dem Blockhaus fünf weitere Büros wieder. Die Nutzfläche beträgt 130m².

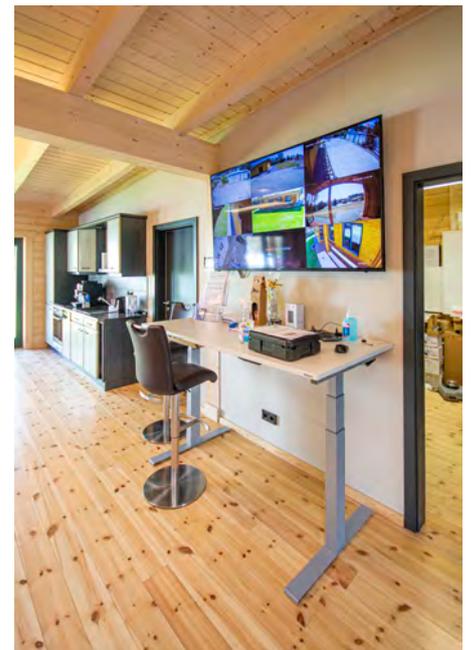
.....

einen Draht zueinander gefunden. Es war schön, wenn man gemeinsam ein bisschen in der Vergangenheit schwelgen konnte.“

„Flatwood Green 130“: Blockhausbau mit Showroom

Entstanden ist der 130m² große Bungalowbau „Flatwood Green 130“, der vor allem durch den geradlinigen, modernen Baustil und das prägnante Flachdach auffällt. Minimalismus und klare Strukturen sind hier von großer Bedeutung. Alles ist klar umrissen,

leicht zu erfassen und funktional gegliedert, was bei einem Geschäftshaus eine Grundvoraussetzung ist. Der versetzt angelegte Hauseingang lässt einen überdachten Eingangsbereich entstehen. Gegenüberliegend, auf der Hausrückseite, wurde mit einer ebenfalls eingerückten Außenwand ein überdachter Terrassenbereich geschaffen, der unmittelbar an den großen **Showroom** angrenzt, auf den Frank Storm bei der Planung besonderen Wert gelegt hat: „Dieses Haus soll eine Art Musterhaus sein, um die ganze



Haustechnik, die wir anbieten, auch zeigen zu können. Für mich war es wichtig, dass wir unsere Technik, also Überwachungskameras unter anderem mit Gesichtserkennung oder auch Video-Alarme, selbst nutzen. So etwas dann live präsentieren zu können, ist schon etwas ganz anderes.“ Wenn Frank Storm über sein Unternehmen spricht, merkt man ihm seine Leidenschaft an. Seine Firma ist seit 1994 sukzessiv gewachsen. Neue Geschäftsfelder sind dazu gekommen, wie die Einbruchssicherung oder die Kameratechnik mit Wärmebild. Mittlerweile beschäftigt er acht Mitarbeiter, darunter auch Auszubildende. Was als kleiner Ein-Mann-Betrieb begann, mündet jetzt im großzügigen Geschäfts-Blockhaus.



Gutes Klima bei der Arbeit: Frank Storm und die Kollegen seiner CNS GmbH sind durch das neue Bürogebäude enger zusammengewachsen. „Es herrscht ein ganz anderes Teamgefühl“, sagt Frank Storm. Hier bespricht er sich mit seinem Auszubildenden.



Blockhausbau mit Kork: als Dämmstoff einfach klasse!

Besonders begeistert zeigt sich Frank Storm vom Dämmstoff Kork, der in seinem Privathaus noch nicht zum Einsatz kam: „Der Einsatz von Kork hat mir sofort gefallen, weil er ja, in Zusammenwirken mit dem Holz, wirklich maßgeblich das Hausklima beeinflusst. Ich nehme diese tolle Luftqualität auch immer wieder wahr. Noch dazu kommt beides direkt aus der Natur!“ So kam auch der korkgedämmte Polar-Fußboden beim Geschäftshaus zum Einsatz: „Ich fand den Kork als Dämmstoff einfach klasse!“ Ein weiterer Fakt erfüllt Frank Storm mit zusätzlichem Stolz: „Wir haben hier tatsächlich keine

Heizung verbaut“, berichtet er. Die installierte Luft-Wärme-Pumpe versorge wirklich nur die Klimageräte in den einzelnen Büros. Ansonsten kommt das Geschäftshaus gänzlich ohne extra Heizung aus: „Wir wussten auch nicht, dass dies möglich ist. Im vergangenen Winter haben wir festgestellt, dass es wirklich funktioniert. Also allein die ökologischen Baustoffe und deren natürlicher Dämmwirkung genügt,

das polarconcept® wirkt wirklich!

Man spart sich natürlich eine ganze Menge an Geld, auch vom Service, Wartung, Reparatur... das darf man nicht vergessen.“

links: Klare Linien und ein Flachdach unterstreichen das moderne Antlitz des Bürogebäudes.
oben: Frank Storm im Gespräch mit LéonNews.
unten: helles Einzelbüro. Das Haus verfügt, neben dem Showroom, über ein weiteres Einzelbüro sowie drei Doppelbüros.



Schenkling Junior und Senior haben Frank Storm nach Fertigstellung seines Geschäftshauses noch einmal besucht und gemeinsam resümieren können. Die so entstandene Freundschaft wollen alle Beteiligten auf jeden Fall pflegen und beibehalten. LéonWood® wünscht Frank Storm für die Zukunft alles Gute!

Blockhaus-Typ: Flatwood Green 130
Grundriss: 13,00m x 13,00m
Baustoff: **BIO-Doppelwand DuoPlus***
2x68mm Blockbohle massiv, Fichte
132mm Dämmstoffraum für Korkgranulat
Innenwände: Ständerbauweise
Fenster und Türen: Nadelholz, 2-fach-Verglasung, Fenster ohne Sprossenkreuz, eine verstärkte Terrassentür, Fenster und Haustür in Sonderfarbe (Anthrazit grau matt), Haustür mit Überdachung

Dachkonstruktion: Flachdach, 3° Dachneigung, Sparren-Pfetten-Dachstuhl
Besonderheiten: ebenerdige Bungalow-Bauweise
Flachdach
Sichtdachstuhl
Polarfußboden (200mm Korkdämmung)
konstruktiver Holzschutz durch große Dachüberstände
Liefertermin: 06.11.2019



Menge an eingelagertem CO₂
84,90 t CO₂*

*Zum Vergleich: jeder Deutsche verursacht einen Ausstoß von rund 9,6 Tonnen CO₂ pro Jahr (Quelle: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit, Broschüre „Klimaschutz in Zahlen - Fakten, Trends und Impulse deutscher Klimapolitik Ausgabe 2018“)